

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das mit Jesu gekreuzigte Hertz

oder, Andächtige Betrachtungen d. bitterm Leidens u. Sterbens unsers Herrn u. Heylandes Jesu Christi, wie auch d. sieben letzten Worte am Kreuz, samt angefügter Kreuz-Pressen d. glaubigen Seelen ...

Ulm, 1707

Ein anders

[urn:nbn:de:bsz:31-116502](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116502)

Weist was für Freud und Seeligkeit
Mein in dem Himmel warte.

15.

Nch laß mich schauen/ wie so schön
Und lieblich sey das Leben/
Das denen/ die durch Trübsal gehn/
Du dermaleins wirst geben:
Ein Leben/ gegen welchem hier/
Die ganze Welt mit ihrer Zier/
Durchauß nicht zuvergleichen.

16.

Daselbst wirst du in steter Lust
Aufs beste mit mir handeln/
Mein Kreuz/ das dir und mir bewußt/
In Freud und Ehr verwandlen:
Da wird mein Weinen lauter Wein/
Mein Achzen lauter Jauchzen seyn;
Das glaub ich: hilff mir/ Amen.

Ein anders,

Mel. Liebster Jesu/ wir seynd hier/ 1c.

1.

Alle die Gottseelig hie/
Im Herrn Jesu wollen leben/
Stecken voller Angst und Müh/
Müssen in Verfolgung schweben/
Weil die Welt auf allen Wegen/
Sich setz ihrem Lauff entgegen.

2.

Seit die Feindschafft ist gesetzt/
Zwischen Weibs- und Schlangen-Samen/
Ist die ganze Welt verhext
Wider Christi Wort und Namen;
Will an Christo sich selbst rächen/
Und ihn in die Fersen stechen.

3. Jesu

3.
 JESU / weil dein Leben dann/
 Nur Verfolgung ist gewesen/
 Folg ich willig deiner Bahn/
 Hab das Kreuz auch außerlesen:
 Billich wir hier dulden sollen/
 Wann wir dort auch herrschen wollen.

4.
 Keiner hat ja Rosen noch/
 Ohne Dornen abgebrochen/
 Haben meinen Jesum doch
 Diese Stacheln auch gestochen/
 Dieses ist mein Ruhm auf Erden/
 Wann ich Ihm kan ähnlich werden.

5.
 Die Propheten insgesamt/
 Die nunmehr den Himmel zieren/
 Burden auch zum Kreuz verdammt/
 Eh sie konnten triumphiren:
 War nicht der Apostel Leben/
 Aller Marter untergeben?

6.
 Folget nach dem engen Steg/
 Der uns zu dem Leben weiset:
 Weichet von dem breiten Weg/
 Der uns zwar mit Wollust speiset;
 Aber die Verdammnuß zeigt/
 Wann er sich zum Ende neiget.

7.
 Überwichtig ist die Freud/
 Die nach diesem kurzen Leidens/
 Uns dort in der Herrlichkeit/
 Unser Jesus hat bescheiden/
 Deren alles Kreuz auf Erden
 Nicht kan gleich geachtet werden.

III. Theil,

V. Be